Snow & Fun

Ausgabe 19 / 2017 · jährliche Mitgliederinformation

WSV THAUR

Wintersportverein Thaur

Großer Jahresrückblick 2017
Alle Veranstaltungen und sonstigen Ereignisse

WSV-Mitglieder unterwegs
Von den Viktoria-Fällen nach Kapstadt

Veranstaltungen 2018
Alle Termine im Überblick

mit freundlicher Unterstützung von

giga sport

Liebes Vereinsmitglied!

Nach einem durchwachsenen Sommer, einem eher kühlen September und einem durchschnittlichen Oktober, gibt sich heute am 6. November, wo ich diese Zeilen schreibe, der Winter auf den gleichen Tag wie letztes Jahr ein erstes Stelldichein. Nachdem gestern noch kräftiger Föhn blies, zauberte Frau Holle über Nacht eine erste zarte Schneedecke bis ins Tal. Ein Norditalientief brachte in Südtirol, Osttirol und entlang des Alpenhauptkammes 50-90 cm, in den Nordalpen 20-40 cm Schnee. Für die nächsten Tage sind Morgenfröste angesagt. Natürlich kommt dieser Schnee zu früh, in einem Monat wäre es gerade passend, aber vielleicht kann dieser Schnee, zumindest in höheren Lagen, eine gesunde Unterlage für den kommenden Winter bilden.

Der letzte Winter war ja, wie auch bereits die Jahre vorher, nur kurz präsent. Der erste Schnee kam am 5. Jänner, anschließend sorgten kalte Temperaturen für einen tollen Jänner, Anfang Feber war der Spuk schon wieder vorbei. Aufgrund des Schneemangels Anfang Jänner war es deshalb wie das Jahr zuvor, wiederum nicht möglich den Kinderschikurs wie geplant vom 2. bis 5. Jänner auf der Muttereralm durchzuführen. Wir mussten den Kurs in die Semesterferien verschieben und konnte dann bei recht guten Bedingungen abgehalten werden. Wir konnten aber im Jänner bei tollen Bedingungen nach vielen Jahren wieder einen Dorfrodeltag am Almweg abhalten.

Aber egal was der kommende Winter bringt, wir haben ein umfangreiches Programm zusammengestellt und wollen das nach Möglichkeit natürlich auch durchziehen. Die Schivereinsmeisterschaft findet wie im Vorjahr als Nachtrennen am Samstag dem 10. Februar wieder in Rinn statt. Der Dorfschitag, den wir gemeinsam mit der Gemeinde abhalten, wird am Samstag, dem 24. Februar am Glungezer stattfinden- Einladungen dazu erhalten die Vereine im Vorfeld von der Gemeinde. Den Kinderschikurs gibt`s auch wieder vom 2. bis 5. Jänner auf der Muttereralm, wo die Pistenflitzer beste Voraussetzungen vorfinden. Aufgrund der guten Nachfrage wird am 13. Jänner auch wieder ein Langlaufkurs angeboten.

Die erste Mondscheintour wäre am 8. Dezember geplant. Die restlichen Termine für die Mondscheintouren, sowie alle anderen Termine findest du auf der vorletzten Seite oder unter www.wsv-thaur.at. Solltest du an unserem WSV-Newsletter interessiert sein, schick bitte ein mail an webmaster@wsv-thaur.at. Wir freuen uns über deine Nachricht. Wegen der extrem kurzen Fasnacht und dem „Mullerumzug“ der am 4. Februar stattfindet und wo der WSV ja die „Bärenjagd“ aufführt, findet heuer kein WSV-Ball statt.

Bitte beachte auch das beiliegende Schreiben zum ermäßigten Einkauf bei GIGA-Sport!

Zum bevorstehenden Jahreswechsel gilt mein besonderer Dank meinen Ausschussmitgliedern, allen freiwilligen Helfern für die geleistete Arbeit und unseren Sponsoren und der Gemeinde für die Unterstützung.

Ich und mein Team wünschen dir und deiner Familie eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes, stressfreies Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches und sportliches Jahr 2018.

Für den WSV Thaur
Hermann Unsinn, Obmann

Dorfschießen - November 2016 - „Schützengesellschaft Thaur“

Auch bei der 31. Auflage des Dorfschießens, ausgerichtet von der „Schützengesellschaft Thaur“, war der WSV natürlich vertreten. Unsere Mannschaft bestand aus den Ausschussmitgliedern Christoph Deiser, Andreas Plank, Dominic Brugger, Martin Plank und Hermann Unsinn. Weiters unser Ehrenmitglied Erich Steinlechner, unsere Kassaprüfer Manfred Schiffthaler und Rudi Marek und unseren Ausschussmitgliedern in Pension Reinhard Marek und Luis Giner (*Blasing*).

OSM Martin Grubhofer, Vize-Bgm. Martin Plank, Erich Steinlechner, Romed Posch und Hermann Unsinn

Das beste Ergebnis mit 96 Ringen erzielte Hermann Unsinn, den besten Tiefschuss unserer Mannschaft setzte unser Ehrenmitglied Erich Steinlechner. Wir konnten unter 34 Mannschaften und 320 Teilnehmern mit 732 Ringen, also mit 10 Ringen mehr als im Vorjahr den 6. Platz erreichen, und verbesserten uns damit gegenüber dem Vorjahr um 2 Plätze. Wie eng es dabei hergeht veranschaulicht die Tatsache, dass zwischen dem 10. und dem 3. Rang nur 9 Ringe liegen. Nachdem im letzten Jahr der „Modellbauverein“ ganz vorne lag, war heuer nach einer kurzen Verschnaufpause von einem Jahr wieder „Stormracing“ vor dem „Trachtenverein“ und der „Schützenkompanie“ erfolgreich. Wie knapp es an der Spitze zugeht belegt die Tatsache, dass die ersten beiden Vereine ringgleich sind und mit Zehntelwertung „Stormracing“ die Nase ganz knapp vorne hatte.

Text: Hermann Unsinn
Fotos: Schützengilde Thaur

Die MannschaftsführerInnen aller 34 Teams

1. Vollmondschitour - 14. Dezember 2016 – Bergeralm

Fertig zur Abfahrt ins Tal

Nachdem die 1. Vollmondschitour ursprünglich auf die Muttereralm geplant gewesen wäre, aber dort das Restaurant geschlossen war, mussten wir als Plan B auf die Bergeralm ausweichen. Um 18 Uhr trafen wir uns am Dorfplatz in Thaur und fuhren dann gemeinsam zum Bergeralm Parkplatz. Mit einer kleinen, aber feinen Gruppe von 5 Personen ging es los. Ziel der Route war das „Panorama Restaurant Bergeralm“. Der Weg war zwar nicht eisig, dafür aber umso steiler und wir hatten das Glück, dass die Piste in gutem Zustand war. Für ein paar fleißige Tourengeher war diese Route noch zu wenig anstrengend und darum gingen 2 von uns bis zur Bergstation des 4er Sesselliftes und einer konnte einfach nicht genug bekommen und ging bis zur Bergstation des 2er Sesselliftes. Im Restaurant ließen wir den Abend gemütlich ausklingen und brachen um dreiviertel zehn bei super Pistenbedingungen auf, um ins Tal abzufahren. Danke allen fürs mitgehen. Es war ein gelungener Tourenauftakt in die neue Saison.

Foto und Text: Andreas Plank

2. Vollmondschitour - 13. Jänner 2017 – Rosshütte

Andi, Josef und Andreas

Die 2. Vollmondschitour fand am 13. Jänner 2017 auf die Rosshütte in Seefeld statt. Um 18 Uhr trafen wir uns am Dorfplatz in Thaur und fuhren dann gemeinsam zum Parkplatz der Rosshütte. Mit einer kleinen, aber feinen Gruppe von drei Personen gingen wir los. Ziel der Tour war das „Bergrestaurant Rosshütte“ auf 1760m. Nachdem noch eine vierte Person zu uns gestoßen war, ließen wir den Abend gemütlich im Restaurant ausklingen. Wir brachen um dreiviertel zehn bei super Pistenbedingungen auf, um ins Tal abzufahren. Ein herzlicher Danke allen fürs Mitgehen. Es war eine rundum gelungene Vollmondschitour im neuen Jahr.

Foto und Text: Andreas Plank

Langlaufkurs - 14. Jänner 2017 – Gnadenwald

Nachdem die LL-Kurse in den letzten Jahren großartig angenommen wurden, war die logische Konsequenz natürlich wiederum die Aufnahme eines solchen Kurses in unser Jahresprogramm 2017. Mit den ersten Schneefällen des Winters bis ins Tal am 5. Jänner und der darauffolgenden Kälte gab es im Gnadenwald perfekte Verhältnisse, sodass wir den Kurs dort abhalten konnten.

Hermann, Betti, Peter M., Peter H., Luis, Christoph und Erich

Am Morgen des Kurstages selbst, schüttelte Frau Holle dann wiederum kräftig ihre Polster. Wir verlegten deshalb kurzfristig auf den Nachmittag, wo wir dann beste Verhältnisse vorfanden. Am Vorabend zum Kurs gab es für die Teilnehmer eine kleine Einführung in die prinzipiellen Unterschiede zwischen Skating und Klassik und Material- und Wachskunde dazu.

Am Samstag fanden sich dann 7 Teilnehmer ein. Christoph übernahm wieder die größere Gruppe der „Skater“, ich übernahm die „Klassiker“. Dabei freut mich besonders, dass unser Kinderschikurs- „Urgestein“ Bettina Hölbling die Alpinschi mit Langlaufschi tauschte und ich ihr die Grundbegriffe des klassischen Langlaufs vermitteln durfte. Der Rest der Teilnehmer absolvierte interessiert und ausdauernd die verschiedensten Übungen auf unterschiedlichen Niveaus. An den darauffolgenden Samstagen fanden unverbindliche „Langlauftreffs“ statt, wo ich wiederum begeisterte Langläufer begrüßen konnte, unter ihnen auch unser Ehrenmitglied Steinlechner Peter, der sich erstmals Skatingschier anschnallte.

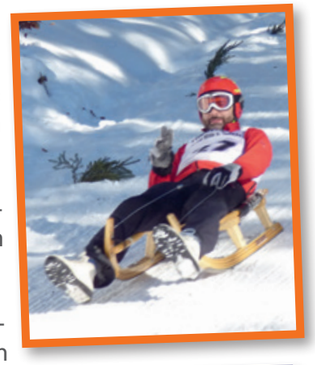
Text: Hermann Unsinn
Fotos: Manfred Schiffthaler

Dorfrodeltag - 22. Jänner 2017 – Almweg

Die Schneefälle Anfang Jänner ermöglichten uns kurzfristig die Durchführung des Dorfrodeltages am Thaurer Almweg. Trotz des Jungbauernballs am Vorabend und der Konkurrenz durch das „Kitzbühel Wochenende“ waren 79 Thaurerinnen und Thaurer am Start. Die ca. 1,5 km lange Rodelbahn präsentierte sich in einem ausgezeichneten Zustand und ermöglichte ein faires Rennen bei konstanten Bedingungen. Der Start war wie gewohnt am „Weißen Stoan“ und das Ziel kurz vor der Kreuzung mit dem Adolf-Pichler-Weg.

Die Dorfmeister 2017 Unsinn Evelyn und Feucht Leopold

Die 79 Teilnehmer/innen teilten sich auf 13 Klassen auf. Großer Beliebtheit (*20 Mannschaften*) erfreute sich die Teamwertung. Ein Team bestand aus max. fünf Starter/innen, wobei die besten drei Zeiten pro Team gewertet wurden. Egal ob Familien, Vereine, Stammtischrunden oder Firmen, jede Thaurer Gruppierung konnte am Rennen teilnehmen.

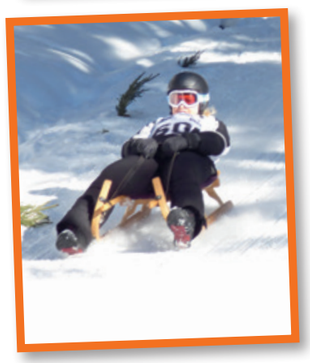


Bei den Kindern weiblich (*zwei Starterinnen*) konnte sich Barbara Unsinn vom Team (*Die Luxer*) 2:52.86 min. gegen Stephanie Marek vom Team „Die Mareks“ durchsetzen.

In der Jugendklasse weiblich (*drei Starterinnen*) sicherte sich Viktoria Niederhauser (*Musikkapelle 3*) in 2:54.62 min. den Sieg vor Hannah Schaur und Alexandra Koll.

In der Jugendklasse männlich (*vier Starter*) siegte Andreas Niederhauser (*Musikkapelle 3*) in einer Zeit von 2:41.17 min. vor Romed Müssigang, Stefan Müssigang und Andreas Plank.

Die allgemeine Klasse weiblich (*vier Starterinnen*) wurde von Evelyn Unsinn (*Die Luxer*) dominiert. In einer Zeit von 2:33.52 min. raste Evelyn auch noch zum Titel der Dorfmeisterin. Mit über einer Minute Rückstand folgten die Herausfordererinnen Lisa Schaur (*Musikkapelle 2*), Theresa Wopfner (*Musikkapelle 3*) und Melanie Hölbling (*Musikkapelle 1*).



Die allgemeine Klasse männlich (*15 Starter*) führte Martin Plank (*Familie Plank Bachgasse*) mit 2:18.37 min. an. Schärfster Verfolger war Robert Unsinn (*Die Luxer*) mit 11 Sekunden Rückstand. Den dritten Platz sicherte sich Stefan Plank (*Familie Plank Bachgasse*).

In der AK I weiblich war nur eine Teilnehmerin am Start. Cornelia Plank (*Theaterverein*) bewältigte die Strecke in 2:37.87 min.

In der AK I männlich waren 18 Rodler am Start und somit war die Konkurrenz hier am größten. Georg Müßigang jun. (*Die Prascher`s*) sicherte sich mit 2:19.21 min. den Sieg. Auf`s Podest schafften es auch noch Andreas Giner (*FF-Thaur 2*) in 2:20.16 und Stefan Müßigang (*Die Prascher`s*) in 2:23.59 min..

In der AK II weiblich gab es auch nur eine Starterin. Bettina Dannemüller (*Schützengilde*) war nach 2:47.65 min. im Ziel.

In der AK II männlich (*13 Starter*) konnte sich Leopold Feucht (*1. Dienstag im Monat*) in 2:10.89 min. mit über 10 Sekunden Vorsprung durchsetzen und wurde mit dieser Wahnsinnsfahrt Dorfmeister. Hinter dem Dorfmeister reihten sich Markus Plattner (*FF-Thaur 1*) in 2:21.82 min. und Jürgen Juen (*Die Juens*) in 2:23.53 min. ein.

In der AK III weiblich (*drei Starterinnen*) konnte sich Christl Giner (*Frauenbewegung*) in 2:44.77 min. ganz knapp gegen Petra Plank (*Frauenbewegung*) mit 2:45.34 min. behaupten. Auf dem dritten Rang landete Angelika Saurwein (*Frauenbewegung*) mit 3:03:32 min..

In der AK III männlich (*acht Starter*) siegte Romed Norz (*Theaterverein*) in 2:21.41 min. vor Rudolf Plank jun. (Familie Plank Bachgasse) in 2:24.09 min.. Komplettiert wurde das Siegerpodest durch Martin Unsinn (Die Luxer) in 2:35.33 min..

In der AK IV weiblich waren drei Damen am Start. Am schnellsten war Monika Wurzer (*Frauenbewegung*) in 2:33.58 min., gefolgt von Fini Thaler (*Frauenbewegung*) mit 2:40.50 min. und Lisl Marek (*Die Marek`s*) mit 2:59,71 min.. Damit hatte Monika Wurzer den Titel der „Dorfmeisterin“ lediglich um rund zwei Zehntel verfehlt.

In der AK IV männlich (*vier Starter*) setzte sich Rudolph Plank sen. (*Familie Plank Bachgasse*) in 2:28.19 min. durch. Auf Rang zwei folgte Dieter Schneider (*WSV*) in 2:36.72 min. vor Walter Juen (*Die Juens*) mit 2:40.01 min. und Hans Giner (*Musikkapelle 2*) mit 2:50,90 min..

Die Teamwertung entschied die „Familie Plank Bachgasse“ vor „Die Prascher’s“ und der „FF Thaur 2“ für sich.

20 Teams waren am Start

Die Siegerehrung fand im Anschluss an das Rennen auf dem Adolf-Pichler-Parkplatz statt. Bei Würstl, Bier, Glühwein und Tee konnte man noch so manches „Rodelfachgespräch“ führen.

Der WSV bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und freut sich auf das nächste Rodelrennen.

Text: Florian Deiser
Fotos: Florian Deiser, Hermann Unsinn

Schi-Vereinsmeisterschaft „Nightrace“ - 4. Feber 2017 - Rinn

Am Samstag, dem 4. Feber 2017 wurde wie im Vorjahr die Schi- und Snowboard-Vereinsmeisterschaft als Nachtrennen in Rinn abgehalten. Das „Nightrace“ wurde wie gewohnt in zwei Durchgängen durchgeführt und verlangte aufgrund der anspruchsvollen Streckenführung den Teilnehmern einiges ab. Hinzu kamen die warmen Temperaturen, somit war wieder einmal „wandlfahren“ angesagt.

In gespannter Erwartung

Wie die Orgelpfeifen

Wie bereits in den Vorjahren war leider kein Snowboarder am Start, weshalb kein Snowboard-Vereinsmeister gekürt werden konnte.

Bei den Schifahrerinnen konnte sich Petra Plank (*Jg. 1981*) mit einer Gesamtzeit von 1:10.10 min. durchsetzen und kürte sich somit zur Schi-Vereinsmeisterin. Bei den Herren konnte sich- wie schon so oft- Martin Plank (*Jg. 1991*) den Vereinsmeistertitel sichern. Mit einer Tagesbestzeit von 1:05.92 min. konnte er seine engsten Verfolger Klaus Staudacher (*Jg. 1957*) mit 1:07.79 min. und Markus Plattner (*Jg. 1969*) mit 1:08.26 hinter sich lassen.

Blick auf den Rennkurs

Ein Lächeln am Start - Gerti Staudacher

Die beliebte Familienwertung konnte 2017 von der Familie Schneider mit Vater Dieter und Sohn Andreas mit einer Gesamtzeit von 2:20.60 min. gewonnen werden. Zweiter dieser Kategorie mit einem Rückstand von nur 2.82 sek. wurde Familie Plank aus der Bachgasse mit Vater Rudolf und Sohn Martin. Mit einem Rückstand von 12.44 sek. wurde Familie Luxer mit Vater Karl Unsinn und Tochter Barbara Unsinn auf den dritten Platz verwiesen.

Joachim nimmt’s locker

Romed scheint etwas angespannt

Familie Plank

Familie Plank Michael und Petra mit Kinder, Caroline mit Laurin

Die Sieger der Teamwertung

Die Vereinsmeister 2017 - Plank Martin und Plank Petra

Die Siegerehrung fand diesmal im Gasthof Stangl in Thaur statt und sorgte für einen gemütlichen Abschluss des Events.

Der Vorstand des WSV-Thaur bedankt sich recht herzlich allen Teilnehmern und freut sich auf sich auf eine rege Beteiligung im nächsten Jahr bei der Schi- und Snowboard-Vereinsmeisterschaft 2018.

Text: Florian Deiser
Fotos: Hermann Unsinn und Florian Dieser

WSV-Ball - 11. Feber 2017 im Alten Gericht

Eine lange Fasnacht mit dem Unsinnigen Donnerstag erst am 23. Februar, brachte gegenüber dem Vorjahr sowohl für Veranstalter als auch Besucher eine entspannte Situation was die Ballabfolge betraf.

Ein Begrüßungsschnapsl mit dem Bürgermeister und seiner Gattin

Aufgrund der Tatsache, dass sich der Sportverein Thaur (*Fußballer*) schon letztes Jahr entschlossen hatte, keinen klassischen Ball mehr abzuhalten, sondern die Ausrichtung des „Patschenballs“ am Unsinnigen Donnerstag von den Pensionern zu übernehmen, gibt es aktuell in Thaur nur mehr den Jungbauernball, den Feuerwehrball, den Wintersportball und immer zum Abschluss den Maskenball der Radfahrer. Somit blieb heuer sogar Samstag der 4. Februar ballfrei!

Autritt der Thauer Muller

Beim Mullertanz

Der aufgrund der geschilderten Situation erwartete „Hype“ beim Vorverkauf blieb aus, der Andrang am Ballabend hielt sich in Grenzen. Bei der Balleröffnung um 21:00 Uhr konnte Obmann Hermann Unsinn neben spärlich anwesenden Ehrengästen leider nur ein schütter besuchtes „Altes Gericht“ begrüßen.

Wie auch in den vergangenen Jahren, war der Auftritt der „Thaurer Muller“ mit einer starken Abordnung und den „Thaurer Bären“ sicherlich ein Höhepunkt dieses Ballabends. Ein herzliches „Vergelts Gott“ an den Obmann Michael Zarfl für den eindrucksvollen Auftritt seiner Truppe.

Erstmalig bei unserem Ball und überhaupt in Thaur spielten die „Bärigen Tiroler“ auf. Sie boten tolle Musik und brachten gute Stimmung ins Publikum, so dass dieser Ballabend für die Besucher letztlich doch versöhnlich ausklang.

Nachdem sowohl der Jungbauernball als auch der Feuerwehrball im Vorfeld nicht den gewünschten Erfolg brachten wird es bei den Ball-Veranstaltern sicherlich zu einer Grundsatzdiskussion über die Fortführung der Bälle in der Fasnacht in der jetzigen Form kommen- der Ball ist letztlich kein Selbstzweck sondern ein Angebot an die Mitglieder bzw. die Thaurer Bevölkerung. Wenn das nicht mehr angenommen wird, stellt sich natürlich die Sinnfrage!

Text und Fotos: Hermann Unsinn

3. Vollmondschitour - 13. Feber 2017 - „Sunnalm“

Diesmal ging die Skitour in die Axamer Lizum, und zwar auf die Sunnalm. Zu viert waren wir in gut einer Stunde am Ziel. Dort wartete bereits Hans Staud mit unserem Kooperator Andreas Zeisler. Später kam auch noch Martin Plank dazu. Wir genossen 1, 2 Bier und auch die Verköstigung war tadellos. So fuhren wir gestärkt wieder ins Tal.

Hans, Kooperator Andreas, Robert, Andi, Andi und Dieter und Erich

Schi & Snowboardkurs - Semesterferien 2017 - Mutterer Alm

Zum zweiten Mal in Folge mussten wir, auf Grund von Schneemangel Anfang Jänner, den Ski- und Snowboardkurs in die Semesterferien von 14. bis 17. Februar 2017 verlegen. So ging es für 88 top motivierte Kinder am Dienstag dem 14. Feber wie gewohnt mit zwei Bussen von Thaur zum Schigebiet „Mutterer Alm“.

Das Schilehrerteam

Dort angekommen wurden die Kinder von unserem Altmeister Dietmar Schneider und Martin Plank dem fahrerischen Können entsprechend in verschiedene Gruppen eingeteilt. Eine Snowboardgruppe konnte auch heuer wieder auf Grund der zu geringen Anmeldezahl keine gemacht werden.

Bei feinen äußerlichen Bedingungen konnte dann der Skikurs mit der kräftigen Mithilfe der 14 Trainer und Helfer auf der „Mutterer Alm“ abgehalten werden. Nachdem der gesamte Kurs verletzungsfrei über die Bühne gegangen war, stand am Freitag dem 17. Feber 2017 das viel erwartete Abschlussrennen an.

Pünktlich dazu setzte am Freitag dichter Schneefall ein, was der Begeisterung der Kinder allerdings keinen Abbruch tat. Unser langjähriger Kurssetzer Dietmar Schneider flaggte auch dieses Mal wieder einen für alle Kinder fairen Kurs aus. Bei dichtem Schneetreiben gab es dann ein Kämpfen um die Bestzeit. Das Rennen verlief reibungslos und ohne Verletzungen. Auch die Schianfänger, der von Hölbling Bettina betreuten Gruppe, meisterten den Kurs bravourös. Bis zum nächsten Jahr, wenn es 2018 wieder heißt: „Schi-Heil!“

Schüler- Schivereinsmeisterschaft - 17. Feber 2017

Im Anschluss an den Kinder-Schikurs, der diesmal in den Semesterferien durchgeführt wurde, fand wie immer die Schüler-Schi-Vereinsmeisterschaft statt. Eine Austragung des Rennens in Thaur am „Purnerfeld“ war auf Grund des Schneemangels auch in diesem Jahr nicht möglich. So wurde wieder die Rennstrecke neben dem Tellerlift auf der Mutterer Alm gewählt. Start war am Ende des ersten Steilhanges neben dem Tellerlift. Am Renntag präsentierte sich das Wetter nicht von seiner besten Seite. Es schneite zeitweise sehr stark. Trotz des widrigen Wetters pilgerten wieder viele Zuschauer zum Streckenrand um die Kinder kräftig anzufeuern. Wie bereits in den Vorjahren war wieder kein Snowboarder am Start.

Die Vereinsmeister Lisa und Lukas

Bei den Burschen setze sich dann Lukas Schiffthaler mit der Tagesbestzeit von 31,67 sec vor Budin Matthias (*32,22 sec*) und Hagen Julius (*33,55 sec*) durch und sicherte sich somit den Schüler-Vereinsmeistertitel. Der letztjährige Vereinsmeister Marco ÖTTL war dieses Jahr nicht am Start. Bei den Mädchen sicherte sich Schiffthaler Lisa in einer Zeit von 31,92 sec den Vereinsmeistertitel. Sie konnte die schärfsten Konkurrentinnen Brunner Sofie (*33,20 sec*) und Budin Sofia (*33,48 sec*) um mehr als eine Sekunde auf Distanz halten. Die Vorjahresvereinsmeisterin Barbara Unsinn musste sich mit einer Zeit von 33,99 sec ebenfalls geschlagen geben. Die Siegerehrung fand wie schon letztes Jahr im Anschluss an das Rennen vor dem „Alten Gericht“ in Thaur statt. Der WSV versorgte dabei alle mit Krapfen, Tee und Glühwein. Für alle Teilnehmer gab es Medaillen und für alle die es aufs Podest schafften Pokale. Der WSV-Thaur bedankt sich recht herzlich bei allen Teilnehmern, Eltern und Helfern die dieses Rennen ermöglicht haben.

Text: Lukas Giner
Fotos: Manfred Schiffthaler

Dorfschimeisterschaft - 26. Feber 2017 - Glungezer

Die Dorfschimeisterschaft wurde aufgrund der geringen Teilnehmerzahl abgesagt.

Schiausflug - 4. März 2017 - Serfaus-Fiss-Ladis

Leider musste der Schiausflug wegen des Föhnsturms abgesagt werden!

4. Vollmondschitour - 13. März 2017 - Tulfein Alm

Die letzte Schitour der Saison fand auf den Glungezer, und zwar auf die Tulfein Alm statt. Mit einer starken Gruppe von sieben Personen gingen wir eine gute Stunde bis zur Alm. Unsere altbekannte Gastwirtin spendierte uns dort eine runde Schnapsln und Kirchtagskrapfen. Für die sportlichen Tourengeher spendierte der WSV zum Abschluss eine Runde Bier. Um halb 10 Uhr traten wir bei super Pistenverhältnissen die Talfahrt an. Am Ende der Abfahrt wurde es ziemlich eisig. Zum Schluss bedankte ich mich bei allen, die bei der Tour mitgegangen sind, für den netten Abend.

Text: Andreas Plank
Fotos: Lukas Giner

Romedius, Simon, Martin, Andi, Hannes, Hans und Bernhard

Voll adjustiert zur Talabfahrt

Generalversammlung - 28. April 2017 - GH Purner

Am Freitag, dem 28. April 2017 wurde im Gasthof Purner die heurige Generalversammlung abgehalten. Obmann Hermann Unsinn konnte im Namen des WSV-Vorstandes 75 Vereinsmitglieder zur Generalversammlung begrüßen.

Der Obamnn begrüßt die Anwesenden

Wie in der Vergangenheit auch freute sich der Vorstand darüber, dass neben Ehrenobmann Alois Hosp, den mittlerweile drei Ehrenmitgliedern Erich und Peter Steinlechner, sowie Dieter Schneider viele weitere Altfunktionäre der Einladung zu dieser Veranstaltung gefolgt waren und so Ihre Verbundenheit zum WSV bekundeten.

Bürgermeister Christoph Walser war als Vertreter der Gemeinde anwesend. Nach dem Totengedenken und den Kurzberichten vom Schriftführer, Kassier und Kassaprüfer wurde das abgelaufene Vereinsjahr wieder mit vielen tollen Bildern und Berichten der zuständigen Funktionäre präsentiert. Dabei wurde wieder ersichtlich wie zahlreich und vielfältig das Angebot des WSV für seine Mitglieder ist. Leider sind in diesem Jahr einige Veranstaltungen dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen. Anschließend wurden von Obmann Hermann Unsinn und Bürgermeister Christoph Walser die Ehrungen durchgeführt. Insgesamt standen 33 Ehrungen am Programm - 17 für 25, sieben für 50 Jahre und neun für 60 Jahre Mitgliedschaft. Anschließend hielt Bürgermeister Christoph Walser eine kurze Ansprache.

Text: Florian Deiser
Fotos: Christoph Deiser

Bergfeuer - 24. Juli 2017

Am Samstag, dem 24. Juni 2017 nahmen auch wir an den Sonnwendfeuern teil und beleuchteten mit knapp 100 Stk. Golden Flames die Thaurer Gipfel vom Thaurer Jochspitz bis zum Wildangerspitz.

Fußball Dorfturnier - 23. Juni - 1. Juli 2017

Vom 23. Juni bis 1. Juli 2017 fand am Sportplatz das jährliche Fußball-Dorfturnier statt. Am Turnier nahmen insgesamt 10 Mannschaften teil. Diese Mannschaften teilten sich auf zwei Gruppen zu je fünf Mannschaften auf. Eine Mannschaft bestand aus dem Torhüter und 7 Feldspielern. Über die ganze Woche verteilt bestand unser Kader aus: Harald Öttl, Bernhard Öttl, Klaus Staggl, Lukas Giner, Harald Erber, Patrick Erber, Alexander Erber, Stefan Erber, Thomas Unsinn, Simon Salcher, Andreas Schaur, Philipp Wanner, Markus Fritz, Christoph Deiser, Clemens Deiser Wolfram Deiser und Florian Deiser.

Der WSV war das erste Mal am Dienstag gegen die „Fußballfreunde“ im Einsatz. Nachdem die „Fußballfreunde“ ihre erste Partie gegen die „Schützenkompanie“ mit 4:0 gewonnen hatten, stellten wir uns auf eine schwere Partie ein. Schlussendlich konnten wir uns jedoch souverän mit 3:0 durchsetzen. Nach einer kurzen Regenerationspause mussten wir zum zweiten Spiel antreten. Gegen die „Muller 2“ konnten wir uns eindeutig mit 5:0 durchsetzen.

Am Donnerstag, unserem zweiten Spieltag waren starke Niederschläge vorausgesagt. Diese Prognose bewahrheitete sich leider und so musste das Spiel gegen „Taurane“ nach sechs Minuten, beim Spielstand von 0:1 für „Taurane“, abgebrochen werden. Dieses Spiel wurde dann am Freitag nachgetragen. Am Freitag, dem letzten Gruppenspieltag trafen wir zuerst auf die „Schützenkompanie“. In einem ansprechenden Spiel auf Augenhöhe, konnten wir durch ein 1:1 noch einen Punkt ergattern. Beim Nachtragsspiel gegen „Taurane“ begann das Spiel ab der siebten Minute bei 0:1 für „Taurane“. Nach kurzer Zeit konnten wir den Ausgleich erzielen doch direkt nach dem Anstoß gelang „Taurane“ ein „Tausend-Gulden-Schuss“ aus der eigenen Hälfte und wir liefen schon wieder einem Rückstand hinterher. Dadurch ließen wir uns jedoch nicht von unserer Spielidee, das Geschehen auf dem Platz zu kontrollieren und mit einfachen Pässen nach vorne zu spielen abbringen. Die Belohnung folgte umgehend und so drehten wir die Partie noch zum 3:2.

Geschafft!

Flo, Maggo und Ale mit letztem Einsatz

Bei allen Vorrundenspielen fand auch ein Seilziehen statt. Beim Seilziehen wurden jeweils drei Spieler pro Team ausgelost und für das Siegerteam gab es 2 Punkte. Die Ausbeute beim Seilziehen war gemischt. Verloren haben wir dabei gegen die „Fußballfreunde“ und die „Muller 2“. Gewonnen haben wir gegen die „Schützenkompanie“ und „Taurane“. Daher standen wir nach der Gruppenphase mit 14 Punkten als Gruppensieger fest. In der anderen Gruppe konnte sich der „Regenbogen“ durchsetzen.

Das Finalspiel am Samstag wollten wir von Anfang an dominieren und dies gelang uns auch eindrucksvoll. Bereits in der ersten Hälfte sorgten wir mit 2 Toren für klare Verhältnisse. Nach dem Seitenwechsel krachte es noch einmal im Tor des „Regenbogen“ und nach 40 Minuten feierten wir ausgelassen das 3:0. Ein besonderer Dank gilt dem SV-Thaur für die perfekte Organisation und das Ausrichten des Turnieres. Ein wichtiger Faktor waren auch die zahlreichen WSV-Anhänger die uns immer lautstark unterstützt haben.

Das verdiente Siegerbier

Ausgelassene Sieger

Zu guter Letzt möchten wir uns bei allen Spielern für das Engagement während des Turnieres bedanken. Es war eine unterhaltsame Woche mit Freunden und wir freuen uns schon darauf unseren Titel im nächsten Jahr zu verteidigen!

Text: Florian Deiser
Fotos: SV Thaur

Hari nippt am Siegerpokal

Unseren Top-Goalgetter freut es auch

Beim Fachsimpeln

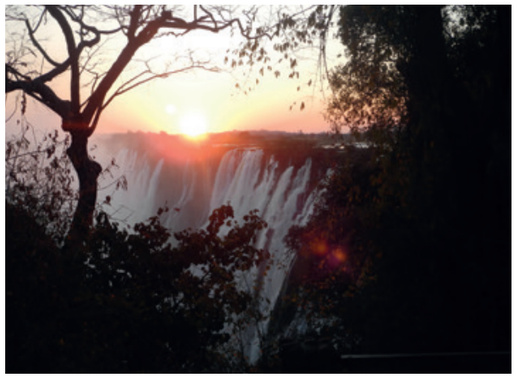
Auch die Gegner durften mitfeiern

WSV-ler auf Reisen - Von den Viktoria-Fällen nach Kapstadt

Im Juli 2017 war es wieder soweit, 6 WSV-ler: Hermann Unsinn, Alois Giner, Andrea Giner, Christian Spiß, Romed und Gitti Unsinn – machten sich mit den Mountainbikes im Gepäck auf den Weg nach Südwestafrika. Unser Ziel war es, von den berühmten Viktoria-Fällen in Sambia, weiter nach Botswana, Namibia und schließlich durch Südafrika bis nach Kapstadt zu fahren. Ein Bus mit einem Anhänger für die Räder sollte uns begleiten, Andi aus Simbabwe war der Fahrer und Koch, Hannes aus Namibia war unser Führer.

Nach einem schier endlosen Flug landeten wir in Livingstone, einer kleinen Stadt in Sambia. Noch am gleichen Tag besuchten wir die Viktoria Fälle, gewaltige Wassermassen des Sambesi stürzen hier 108 m talwärts, die aufsteigende Gischt sieht man schon von weitem. Beeindruckend.

Flug über das Okavango-Delta



An den Viktoria Wasserfällen

Am nächsten Tag sind wir mit unseren Rädern auf bester Straße zur Grenze nach Botswana geradelt. Hier treffen 4 Länder aufeinander: Sambia, Zimbabwe, Namibia und Botswana.

In Botswana kann man herrliche Safaris machen, hier leben unzählige Wildtiere und auch die „Big 5“: Löwe, Elefant, Leopard, Büffel und Rhinozeros. Auch wir haben eine Bootsafari am Choberiver gemacht, eine der schönsten Flusstouren Afrikas.

Einer der 130.000 Elefanten in Botswana

Mächtige Affenbrotbäume

Am Wendekreis des Steinbocks

Wanderung am Tafelberg

Wir sind am Morgen immer sehr früh mit den Rädern gestartet und gegen Mittag in den Bus umgestiegen um noch einige Kilometer zu fahren. Die Landschaft von Botswana ist sehr vielfältig, da gibt es Buschland, Salzwüsten, die Kalahari Wüste, aber auch Wälder. Geschlafen haben wir im Freien oder auf Campingplätzen, Tierbegegnungen hatten wir immer. Mit einem kleinen Flugzeug sind wir über das Okovangodelta geflogen und haben diese herrliche Flusslandschaft von oben genossen.

Abstecher in die Namib Wüste

Sonnenuntergang am Fish River Canyon

In Botswana waren die Straßen asphaltiert und in perfektem Zustand. Dies hat sich sehr geändert, als wir die Grenze nach Namibia überschritten. Hier nennt man die Straßen „Pads“, schnurgerade verläuft jede Straße als staubige, wellblechartig geriffelte Piste.. Aber atemberaubend schön sind die Wüste Namib und deren Gebirge. Selbstverständlich haben wir auch die berühmten Sanddünen in Sessriem erklommen. Der Versuch mit den Figln abzufahren ist kläglich gescheitert, der Sand war zu tief.

Höhlenmalerei in den Zederbergen

Am Ziel in Kapstadt

Es gab nicht nur Asphalt…

sondern auch viel Schotter

In der Namib Wüste

Am Kap der Guten Hoffnung

Der Oranjefluß markiert die Grenze zwischen Namibia und Südafrika. Hier wandelt sich die Landschaft plötzlich völlig. Es wird grün, üppig und schon bald tauchen sogar erste Weinberge auf. Auf riesigen Feldern wird Obst und Gemüse angebaut. Die Straßen waren wieder asphaltiert und nach fast 3 Wochen erreichten wir den Atlantik und sahen Kapstadt und den berühmten Tafelberg. Natürlich haben wir auch das Kap der guten Hoffnung besucht und sind dann als Abschluss mit unseren Rädern auf einer der schönsten Küstenstraßen der Welt, entlang des Chapman’s Peak Drive nach Kapstadt gefahren.

Wir waren ca 4.000 km unterwegs, davon sind wir 1.000 km geradelt. Eine Tour für Sattelfeste, aber nur wer langsam reist, sieht viel und der Sternenhimmel von Afrika war inklusive.

Text: Gitti Unsinn
Fotos: Hermann Unsinn

MTB-Tour - 18. August 2017 - „10-Almenrunde“

Aufgrund des herrlichen Wetters entschloss ich mich kurzfristig eine ultimative „Bike&Hike“-Tour auszuschreiben. Trotz des Freitagtermines fanden sich nebst Führer Hermann noch Fitsche, Erich und Rudi um 7 Uhr beim Treffpunkt ein. In Anbetracht der ca. 2500 Hm die uns erwarteten ging es recht gemächlich über Gnadenwald ins Vomperloch wo die Ganalm unsere erste Station war.

1. Station - Ganalm

Rasch erreichten wir dann die Walderalm, wo wir uns mit einem köstlichen Schokokuchen für die weiteren Aufgaben stärkten. Vorbei an der Hinterhornalm ging es in flotter Fahrt bis zum „Hackl“ wo wir das Halltal in Angriff nahmen. Die 32 Grad Steigung vom Bettelwurfeck und die 32 Grad Lufttemperatur brachten uns doch einigermaßen zum Schwitzen so dass die Einkehr in St. Magdalena dann natürlich Pflicht war. Weiter gings zum Knappenhäusl bei den Herrenhäusern, wo wir in der wunderschönen Kapelle von Obleitner Karl vorbeischauten. Fitsche und Erich fuhren dann weiter zum Issboden, Rudi und ich schulterten das Rad und trugen es zum „Törl“. Über den Howachersteig und das „Weite Tal“ erreichten wir die Thaureralm, wo Fitsche und Erich gerade einradelten, die das Halltal wieder hinausgefahren und über den Thaurer Almweg heraufgefahren waren. Bei Carmen gab es eine wunderbare Nudelsuppe, die uns wieder zu Kräften brachte.

Stärkung auf der Walderalm

Hinterhornalm

St. Magdalena

Tragestrecke Herrenhäuser -Törl

Bei Carmen auf der Thaurer Alm

Rudi und ich machten uns nun auf zur Vintlam, wo wir bei Toni einkehrten. Weiter über den fast nicht fahrbaren Steig zur Rumeralm wo Fitsche und Erich schon auf uns warteten, sie waren den Thaurer Almweg zurückgefahren und über den Adolf-Pichler-Weg und den Rumer Almweg zur Rumeralm geradelt. Da noch 3 Almen auf uns warteten, ging es flott weiter Richtung „Rastlboden“ und zur Bodensteinalm wo das erste Weizenbier und Edith“s hervorragende Kasspressknödel warteten. Bei der folgenden Abfahrt machten wir noch einen kleinen Abstecher zur Höttingeralm, ehe wir dann gegen 19 Uhr bei der Arzleralm eintrafen. Nachdem wir dort nette Leute getroffen hatten, führte uns die letzte Etappe wieder zurück nach Thaur, wo wir um 21 Uhr im Cafe eintrafen und nach einem langen „Arbeitstag“ den Elektrolythaushalt ausgleichen konnten. Die kleinen Umwege von Fitsche und Erich schlugen sich dann letztlich mit 3600 Höhenmeter nieder, schöne Leistung!

Text und Fotos: Hermann Unsinn

Mit Edith auf der Bodensteinalm

Abschluss auf der Arzler Alm

Abschlussgetränk mit Damen

2-Tages-Bergtour - 19. bis 20. August 2017 - „Gran Paradiso“

Der Gran Paradiso, der höchste Berg der Grajischen Alpen, war unser heuriges Ziel für die 2 tägige Vereinstour. Ursprünglich wäre der Großvenediger geplant gewesen, aber aufgrund der schlechten Wettervorhersage mussten wir kurzfristig umplanen und somit ging es ins Aostatal zum Gran Paradiso. Mich freut es besonders, dass trotz der kurzfristigen Umplanaktion eine 14-köpfige Gruppe teilnahm.

Hannes beim Überqueren einer Eisbrücke

Top motiviert am Weg zur Refugio Chabod

1.Tag:

Um 06.00 Uhr starteten wir in Thaur über den Brenner und Mailand bis ins Aostatal. Wir wussten schon vorher, dass es eine lange und anstrengende Fahrt wird, aber dennoch ließen wir uns nicht davon abhalten den ersten 4000er in der Vereinsgeschichte zu besteigen. Nach 630km und 7 Stunden Fahrt kamen wir am Parkplatz (1.850m) in Valsavarenche, dem Ausgangspunkt unserer Tour, an. Voll motiviert nahmen wir die ersten 900 Hm zu unserer Übernachtungsmöglichkeit der Refugio Chabod (2.750m) in Angriff. Dort haben wir dann zusammen Abendgegessen und den ersten Tag in gemütlicher Runde ausklingen lassen. So früh wie bei dieser Tour ging es noch nie in Richtung der Schlafräume. Dennoch waren wir natürlich wieder der letzte Tisch, der den Gastraum verlassen hat.

Zwischen tiefen Gletscherspalten verlief der Weg

Gruppenfoto am Gipfelgrat auf über 4000m

Gipfelgrat mit der weißen Madonna im Hintergrund

Lukas Giner mit einem Lächeln auf seinem ersten 4000er

2. Tag:

Nach dem reichhaltigen Frühstück ging es an diesem Tag auf den Gran Paradiso (*4.061 m*) und nach dem Gipfelsieg wieder an unseren Ausgangspunkt, dem Parkplatz, zurück! Wiederum um 06.00 Uhr starteten wir die Seitenmoräne rauf und nach 1,5 Stunde war der Gletscher erreicht. Es ging nun über ein sehr mächtiges Gletscherfeld mit beindruckenden und sehr tiefen Gletscherspalten hinauf, bis wir nach weiteren 3 Stunden den eisfreien Gipfelgrad mit der weißen Madonna am Gipfel erreichten. Die ganze Gruppe konnte den Gipfel unfallfrei erreichen und umso schöner war es, dass es für 7 Personen der erste 4000er war. Nach 1300 Hm Aufstieg und 2200 Hm Abstieg spendierten wir uns im Tal eine durchaus verdiente Abkühlung im Gletscherbach. Ein besonderer Dank gilt dem Unsinn Romed (*Prenti*) der mich als Tourenwart perfekt unterstützte.

Es war eine gewaltige Hochtour bei traumhaftem Wetter mit einer super Truppe.
Auf ein nächstes Mal freut sich der WSV-Thaur!

Text: Dominic Brugger
Fotos: Alle Teilnehmer

Romed Plank (Bartl) nutzte die Chance für ein Selfie

In 5er Seilschaften ging es hinauf auf den Gran Paradiso

Nach der Tour gab es eine Abkühlung im Bach

Thaurer Dorffest - 25. und 26. August 2017

Nachdem Thaur, nach Absam im letzten Jahr, wieder an der Reihe war, veranstalteten 13 Thaurer Vereine (*Freiwillige Feuerwehr, Fanclub Taurane, Hockeyclub, Jungbauern, Musikkapelle, Regenbogen, Schützengesellschaft, Schützenkompanie, Altherren, Fußballer, Tennisclub, Trachtenverein, WSV*) ein Dorffest. In acht Sitzungen im Vorfeld des Festes rangen die Vereinsvertreter um ein neues Konzept für das Dorffest.

Das WSV-Team

Bgm. und Vize-Bgm. beim Bieranstich

Das viel kritisierte „Zeltfest“ sollte von kleineren Ständen, die jeweils von einem Verein betrieben werden, abgelöst werden. Neben den Getränken musste jeder Verein ein Essen und eine Attraktion bieten. Die von „Fantasy“ angemieteten Pagodenzelte brachten die gewünschte „Dezentralisierung“ und lieferten ein tolles stimmungsvolles Bild. Mit viel Wetterglück- Traumwetter am Freitag, Regenende am Samstag um 21 Uhr- wurde der Thaurer Bevölkerung ein Treffpunkt zum Flanieren, konsumieren und „Hoangartn“ geboten, das auch so entsprechend genutzt wurde und vielfache Zustimmung fand. In einer ersten Nachlese wurde auch seitens der Veranstalter die positive Stimmung aller Beteiligten und Gäste zum neuen Konzept bestätigt. Natürlich wurde auch Verbesserungspotenzial geortet an dem man bis zum nächsten Fest arbeiten wird. Herzlichen Dank an die Gemeinde, welche sich mit einem namhaften Betrag beteiligt hat, an den Vzbgm. und Obmann des Sport,- und Kulturauschusses Martin Plank für die übergreifende Organisation, und die vielen Helferlein der Gemeinde und Vereine, ohne die ein solches Fest nicht möglich wäre.

Text: Hermann Unsinn
Fotos: Simon Fischler

Der Jugend hat’s gefallen

Die stimmungsvollen Pagodenzelte

Spiel-mit-mir-Wochen“ - 29.08.2017 - Thaurer Alm

Auch in diesen Sommerferien fanden die „Spiel-mit-mir-Wochen“ der Gemeinde in Zusammenarbeit mit Thaurer Vereinen statt. Der Wintersportverein unternahm eine Almwanderung mit Besuch auf der Schihütte.

Bei perfektem Bergwetter marschierten die 31 Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren vom Adolf-Pichler-Parkplatz auf die Thaurer Alm. Auf der Alm angekommen gab es für die hungrigen Bergsteiger einen „Almburger“, um wieder zu Kräften zu kommen. Im Anschluss konnten sich die Kinder bei einer Kissenschlacht in der Schihütte austoben. In „die Wasser“ wurden Staudämme gebaut und richtig im Matsch herumgetollt. Am Nachmittag wanderten wieder alle gemeinsam ins Tal und wurden von ihren Eltern in Empfang genommen. Wir hoffen mit dieser Wanderung viele Kinder mit dem WSV in Kontakt gebracht zu haben und freuen uns wenn die Kinder diesen Tag in guter Erinnerung behalten. Das Feedback der Kinder war jedenfalls sehr gut und für manch Kind war es auch der erste Besuch auf der Thaurer Alm.

Text: Florian Deiser
Fotos: Hermann Unsinn

Thaurlauf des SV-Thaur - 2. September 2017

Am Samstag, dem 2. September 2017 wurde zum zweiten Mal der „Thaurlauf“ vom SV-Thaur ausgetragen. Trotz strömenden Regens waren 182 Teilnehmer für die „gute Sache“ am Start. Der WSV war auch mit einem Team vertreten und konnte die Teamwertung für sich entscheiden. Gratulation Männer ! Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt dem Verein „Herzkinder“ zugute.

23. MTB-Rennen auf die Thaurer Alm - 16. September 2017

In diesem Jahr veranstaltete der WSV-Thaur bereits zum 23. Mal in Folge das in der Bikerszene beliebte MTB-Rennen auf die Thaurer Alm. Bei noch schlechteren Wetterbedingungen als im Vorjahr waren trotzdem Teilnehmer aus vier Nationen am Start. Olli Juen konnte diesmal das Starterfeld nicht wie gewohnt in der Langgasse anführen, dies übernahm diesmal Bernhard Haller. Doch bereits knapp vor dem Ladinsweg konnte der Favorit und Sieger aus den Jahren 2005 und 2006 Andreas Ortner die Führung übernehmen.

Anspannung vor dem Start

Bis zum „Schlosshof“ konnten Christian Ortner und Thomas Recheis das Tempo mitgehen. Ab dem Adolf-Pichler-Weg fuhr Andreas Ortner jedoch ein einsames Rennen bis ins Ziel und siegte mit einer Spitzenzeit von 32:26.06 min., trotz der widrigen Verhältnisse. Damit war die diesjährige Siegerzeit rund eine Minute schneller als im Vorjahr. Als Zweiter konnte die 7,2 km und 839 Hm Gerhard Omminger mit 36:29.46 min. bewältigen. Dritter wurde Christian Ortner mit 36:33.18 min. In Abwesenheit der Vorjahressiegerin Daniela Pintarelli sicherte sich bei den Damen Manuela Hartl den Sieg mit einer Zeit von 45.16:43 min. Den zweiten Gesamtrang bei den Damen erkämpfte sich wie im Vorjahr Christine Schett aus Thaur mit 52:26.14 min. vor Andrea Krug mit 59:13.64 min.

In der Langgasse

Die ersten in der Naglkurve

Heuer gab es auch wieder eine eigene Wertung für Thaurer Vereine und Gruppierungen, die der Wintersportverein eingerichtet hat, um die Veranstaltung auch für die „breite Masse“ im eigenen Dorf wieder attraktiver zu machen. Letztlich fanden sich wie in den Vorjahren sieben Dreierteams ein, diese Herausforderung anzunehmen. Den Sieg bei den Vereinen sicherten sich heuer die „SV-Thaur Altherren“ mit einer Gesamtzeit von 2:06:57.41 h. Dahinter die Vorjahressieger „Der Alpinen Bande“ auf Rang zwei mit einer Gesamtzeit von 2:12:44.48 h. Mit nicht ganz sechs min. Rückstand auf die Zweitplatzierten folgten die „Denggnstadler“ mit 2:18:38.59 h. auf dem dritten Rang.

Der WSV Thaur bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei allen Thaurern die sich dieser Herausvordung der „Team-Wertung“ gestellt haben. Nachdem man im Vorjahr zum sechsten Mal diesen Mannschaftswettbewerb veranstaltete, ist erfreulich zu beobachten, dass sich genügend Teilnehmer dafür finden und um jede Sekunde gekämpft wird. Daher sind wir optimistisch im nächsten Jahr genügend Nachahmer zu finden, welche dem Rennen dann wieder etwas mehr „Bandbreite“ geben.

Die Wertung „Bester Thaurer“ ging heuer an Stefan Giner mit 43:08,86 min., der mit dieser Zeit den 24. Gesamtrang belegt. Die „Beste Thaurerin“ des Vorjahres Christine Schett konnte ihren Titel mit einer Zeit von 52:26.14 min. verteidigen. Der WSV bedankt sich bei allen Teilnehmern und vor allem auch bei den Teilnehmerinnen. Ein besonderer Dank gilt auch allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund ohne die eine solche Veranstaltung unmöglich wäre.

Bis zum nächsten Jahr, bei hoffentlich angenehmeren Bedingungen!

Text: Florian Deiser
Fotos: Manfred Schiffthaler

Christian Lengauer, (Sonntag, 24. September 2017 11:42), Kommentar auf der Homepage

Im Namen des Racing Teams Zillertal möchte ich mich nochmals bedanken für:

- die Top Organisation
- die Möglichkeit unsere Vereinsmeisterschaft auszutragen
- der Schlafmöglichkeit und dem Drumherum ;-)
- bei den Wirtsleute und allen Teil-
  nehmern für die sensationelle Stimmung!!

Betreffend dem Wetter kann ich nur sagen, die Teilnehmerzahlen sprechen für sich, auch wir lassen uns vom Wetter nicht abschrecken und können nur sagen 2018 ind wir wieder dabei! Denn ----> Bei schönem Wetter kann ja jeder :-) Sportliche Grüße aus dem Zillertal und nochmals DANKE!!

Schnellste Thaurer: Schett Christine und Giner Stefan

Tagesschnellste: Hartl Manuela und Ortner Christian

Das WSV-Team

Teilnehmer der Teamwertung

Bergmesse - 15. Oktober 2017 - „Dürrer Baum“

Nachdem wir die Bergmesse am geplanten Termin, dem 3. September, witterungsbedingt absagen mußten, bot sich wegen Terminkollisionen im Herbst erst der 8. Oktober als Ausweichtermin an. Nachdem auch dieser Termin als sechster Sonntag in Folge verregnet war, gab es noch eine einzige Möglichkeit der Verlegung auf den 15.10. Der liebe Petrus hatte dann wohl wegen unserem auch heuer wiederum verregneten MTB-Rennen ein schlechtes Gewissen, so dass er diesen Sonntag zur Wiedergut-machung mit blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein ausstattete.

Kooperator Andreas Zeisler zelbrierte die heilige Messe

Herrliches Panorama

So wohnten der Messe an die 150 Personen bei und genossen diesen herrlichen Herbsttag. In Erinnerung an den heuer auf so tragische Weise verstorbenen Reini Stuefer, wurde eine von Unsinn Karl gemachte Erinnerungstafel am Kreuz angebracht und von Kooperator Andreas geweiht. Ich bedanke mich bei unserem Kooperator Andreas Zeisler für die schöne Messfeier, Hans Staud für seine Hilfe und bei der Bläserabordnung der Thaurer Musikkapelle unter ihrem Obmann Luis Niederhauser für die musikalische Umrahmung.

Text: Hermann Unsinn
Fotos: Manfred Schiffthaler

Blick zur Speckkarspitze

Felderer Edith 25 Jahre Bodensteinalm

Nach 25 Jahren verläßt Edith heuer endgültig (*nach vielen vorangegangenen Ankündigungen in den letzten Jahren !*) ihre geliebte Bodensteinalm. Viele unserer Mitglieder die zu Fuß oder als Mountainbiker bei ihr vorbeikamen, wurden immer bestens mit Speis und Trank versorgt- ihre Kasknödel waren ja legendär!

Die Thaurer Abordnung

Oli mit unserer Edith

Eine kleine Abordnung vom WSV besuchte deshalb am Samstag, dem 14. Oktober bei herrlichem Wetter die Edith und den Manni um Adieu zu sagen. Über den mitgebrachten Blumenstrauß und das gravierte Glas freute sie sich sichtlich. Edith werkelte unter äußerst widrigen Küchen-Bedingungen unermüdlich zum Wohle ihrer Gäste. Wir werden ihren Charme vermissen und wünschen ihr noch viele, hoffentlich nicht so stressige Jahre.

Text und Fotos: Hermann Unsinn

Bewegungstraining 2017

Als Vorbereitung für die kommende Schi-, Langlauf-, und Tourensaison findet seit Anfang Oktober (bis Mitte Dezember) im Turnsaal der Volksschule Thaur ein Bewegungstraining für unsere Mitglieder statt. Nachdem unsere langjährige Trainerin Birgitta Eide wegen ihres Studiums im November nach Oslo muß, springt heuer mal wieder Plattner Angelika ein. Ein auf die Bedürfnisse der Bewegungshungrigen optimal zugeschnittener Mix aus Ausdauer-, Koordinations-, und Kräftigungstraining wird unsere Mitglieder in Schwung bringen.

Die braven Turner mit Vorturnerin Gerti

Der Zuspruch zum Training ist extrem gut, was uns als Veranstalter und natürlich auch die „Vorturnerin“ überaus freut. Die Kosten für das Training übernimmt wie schon die vergangenen Jahre der WSV Thaur. Der Turnsaal wird von der Gemeinde Thaur unentgeltlich zur Verfügung gestellt, wofür wir uns herzlich bedanken.

Text und Foto: Hermann Unsinn

Holzknecht Hans knackt die Seven Summits

In einer kleinen Feierstunde auf der Thaurer Alm ehrte die Gemeinde einen überaus erfolgreichen Thaurer Bergsteiger. Ein Projekt das vor mehr als 20 Jahren mit der Besteigung des höchsten Berges Südamerikas- des 6962 m hohen Aconcagua begann, nahm heuer ein höchst erfreuliches Ende.

Am Mount Everest

Hans mit Gerlinde Kaltenbrunner

Mit der Besteigung des höchsten Berges Europas- dem 5642 hohen Elbrus- war der letzte der jeweils höchsten Berge der sieben Kontinente bezwungen. Damit gehört Hans zu einem elitären Kreis von einigen hundert Höhenbergsteigern weltweit, die mit dieser Leistung aufwarten können. Zwischen dem Aconcagua und dem Elbrus konnte Hans also auch den höchsten Berg Nordamerikas- den 6190 m hohen Denali, den höchsten Berg der Antarktis- den 4892 m hohen Mount Vinson, den höchsten Berg der Welt und Asiens- den 8848 m hohen Mount Everest, den höchsten Berg Afrikas- den 5985 hohen Kilimandscharo und den höchsten Berg Ozeaniens- die 6190 m hohe Carstensz-Pyramide ersteigen. So nebenbei gelangen in diesen Jahren viele weitere Gipfelsiege, wie z.B. der Shisha Pagma mit 8046 m, der Cho Oyu mit 8201 m, der Muztagh Ata mit 7546 m. Besonders ist Hans auch darauf stolz, dass er im Zuge seiner Antarktis-Expedition auch den Südpol erreichte, ein Erlebnis was nur wenigen Menschen vorbehalten ist. Der WSV gratuliert herzlich zu dieser tollen bergsteigerischen Leistung- Berg Heil!

Text: Hermann Unsinn
Fotos: Manfred Schiffthaler

Vize-Bgm. Plank Martin, Hans mit Schwester Lisi, Hermann und Dieter

Die Gemeinde überreichte eine Karikatur von Peter Hölbling

Schihütte

Bereits kurz nach Gründung des Vereines im Jahr 1949 reiften Überlegungen, dass der Verein für seine Mitglieder eine Schihütte am Thaurer Berg errichten möchte.

Original-Auszug aus einem Brief des Vorstandes des WSV vom 7.8.1953 an die Gemeinde:
Der Wintersportverein Thaur hätte vor, hinter bzw. oberhalb der Kaisersäule in einer kleinen Mulde für die Mitglieder des Vereines eine Hütte zu erbauen. Da der Wintersportverein in der Gemeinde sozusagen die ganze Jugend bereits erfasst hat, ist der Verein bestrebt, für die Thaurer Jugend auf Thaurer Gebiet eine günstige Abfahrtsmöglichkeit zu schaffen. Es ist der Gemeinde sicher bekannt, dass hinter der Kaisersäule in der Schlung und auch weiter oben ein sehr günstiges Schigelände vorhanden ist, das Abfahrtsmöglichkeiten bis in den Frühling hinein bietet. Den Mitgliedern soll in der geplanten Hütte, welche in einem Ausmaß von ca. 6x4 m mit einem Vordach erstellt werden soll, Gelegenheit zum Wärmen, Trocknen oder Übernachten und Kochen geboten werden. Für strengste Hüttenordnung wird durch ältere Vereinsmitglieder gesorgt werden. Viele Jugendliche werden im Winter durch verschiedene Tanzveranstaltungen und andere Unterhaltungen nach auswärts gelockt und Geld, das sparsamer hätte verwertet werden können, wird dadurch hinausgeschmissen. Der WSV ist bestrebt, in der Thaurer Jugend einen festen Zusammenhalt zu schaffen und darum trägt er auch den Gedanken für diese eine Hütte zu bauen, um so dem vorerwähnten Zweck zu dienen. Unsere Jugend soll ihre engere Heimat auch in den Wintermonaten kennen und schätzen lernen.

Das Ansinnen wurde letztlich von der Gemeinde abgelehnt, aber Ende der 50er Jahre war es dann soweit. Im Jahr 1959 stellt die Gemeinde im Almhag einen Raum für den WSV zur Verfügung. In unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden wurde eine Küche und ein Schlafraum eingerichtet. Das gesamte Baumaterial musste vom Tal bis zur Alm getragen werden- heute unvorstellbar ! Die Hütte wurde zum Treffpunkt der Vereinsjugend und hat eigentlich bis heute diese Funktion behalten, wobei natürlich die Verlockungen der heutigen Unterhaltungsindustrie ungleich intensiver sind als vor 50 Jahren.

In gemütlicher Runde

Solltest du als Vereinsmitglied die Hütte für einen Hüttenzauber, ein Jubiläum, für einen Polterabend, eine Geburtstagsfeier oder was auch immer nutzen wollen, kannst du das natürlich gerne tun. Du kannst dich als Selbstversorger üben, oder dich von Carmen auf der Alm kulinarisch verwöhnen lassen. Von Allerheiligen bis Silvester laden wir dich jeden Samstag Nachmittag zu einem Glühwein ein. Ansprechpartner für Reservierungen ist unser Hüttenwart Martin Steinlechner, nimm unter der Tel. Nr. 0650/ 56 10 870 mit ihm Kontakt auf. Bei Lawinengefahr wird ab Lawinenstufe 3 kein Hüttenschlüssel ausgegeben.

Text: Hermann Unsinn
Foto:Rudi Plank

Impressum:

Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: WSV Thaur, Obmann Hermann Unsinn
Titelbild: Dorfrodeltag 2017, Hermann Unsinn
Redaktion: Vereinsvorstand des WSV Thaur
Druck: PINXIT GmbH, Absam
Internetauftritt: www.wsv-thaur.at
E-Mail: webmaster@wsv-thaur.at

Das WSV-Now&Fun - Informationsblatt erscheint 1x jährlich für die Mitglieder des Vereines.
Nachdruck, auch auszugsweise ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet!

Veranstaltungen 2018

1. Vollmond - Schitour	8. Dezember 2017
2. Vollmond - Schitour	2.Jänner 2018
Schüler Schi und Snowboard Kurs	2.-5. Jänner 2018
Schüler Schi und Snowboard Vereinsmeisterschaft	6. Jänner 2018
Langlaufkurs	13. Jänner 2018
3. Vollmond - Schitour	31. Jänner 2018
Mullerumzug der Schützenkpompanie	4. Feber 2018
Schi- Vereinsmeisterschaft als Nachtrennen in Rinn	10. Feber 2018
Dorfschitag mit Dorfschimeisterschaft	24. Feber 2018
4. Vollmond - Schitour	2.März 2018
Schiausflug	3. März 2018
Seven Summit Vortrag Holzknecht Hans	16. März 2018
Generalversammlung	20. April 2018
Mountainbike - Touren	Sommer 2018
Sonnwendfeuer	23.Juni 2018
Fußball - Dorfturnier	Ende Juni 2018
2 Tages Bergtour	Juli 2018
1 Tages Bergtour	August 2018
Bergmesse	3. September 2018
24. Mountainbike Rennen	16. September 2018
Vortrag Südafrika	September 2018
Bewegungstraining	Oktober 2018

Weitere Infos dazu werden immer zeitgerecht im Anschlagkasten des WSV ausgehängt.
Außerdem findest du diese auch im Internet unter **www.wsv-thaur.at**
Bitte merke dir die für dich interessanten Termine vor!